Mein Zukunftstag

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 48: **Radarstation Plaine Morte : Bauen im Grenzbereich**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mein Zukunftstag

Text: Lewa Hummel (11 Jahre)

Foto: Lewa Hummel

Ich war mit meinem Vater am Zukunftstag an der BauHolz-Energie-Messe in Bern. In einem grossen Saal hielt Bundesrätin Doris Leuthard eine Rede über das Energiesparen. Sie gebrauchte viele Fremdwörter: geopolitisch, Klima-Energie-Effizienz, Psi und noch viele andere mehr. Ich habe kein Wort verstanden. Dafür hat sie sehr frei und für die meisten erwachsenen Zuhörer unterhaltsam gesprochen. Ein Nachbar links von mir hat trotzdem die ganze Zeit mit dem Handy gespielt. Danach haben wir die vielen Messestände besucht. An einem musste man mit einem Draht von aussen eine Tür öffnen. Ich war eine schlechte Einbrecherin und brauchte 2 Minuten 39 Sekunden. Etwas vom Coolsten war, dass es so viele Werbegeschenke, Süssigkeiten und Kugelschreiber gab. Eigentlich aber wollten die Aussteller Sachen verkaufen, etwa einen Whirlpool. Mein Wunschberuf ist Architektin oder Schauspielerin. Ich wusste aber gar nicht, wie viele Materialien und Werkzeuge es braucht, um Häuser zu bauen. In meinem Haus muss es unbedingt eine vom Handy gesteuerte Heizung und einen Whirlpool geben.
PS: Ich habe jetzt elf neue Kugelschreiber. •

Auch bei TEC21 fand der Zukunftstag statt. Sieben Kinder und Jugendliche besuchten am 13. November die Redaktion und verfassten engagierte Beiträge – nachzulesen unter **www.espazium.ch**